

## Einen Monat Preistransparenz – pricerating.org zieht eine erste Bilanz.

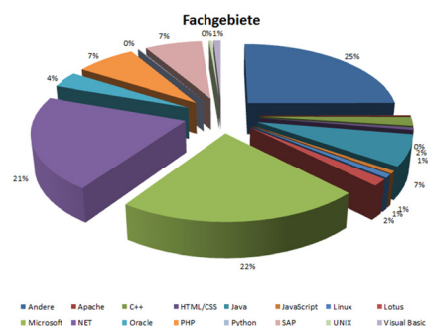
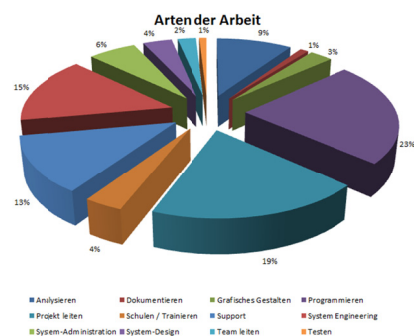
6. August 2010 – Zürich, Schweiz. Rund einen Monat ist das im Rahmen einer Bachelor-Arbeit entstandene Tool pricerating.org online. In dieser Zeit wurden von 5'000 Besuchern 1'500 Preise erfasst. 95% der Besucher stammen aus der Schweiz, die restlichen 5% vor allem aus Deutschland. Nachdem rund einem Monat ist es nun an der Zeit für eine erste Bilanz.

Dass pricerating.org, das Tool für Preistransparenz bei IT-Dienstleistungen auf grosses Interesse stösst ist inzwischen klar. Dabei wurde die Idee pricerating.org aber keineswegs von allen IT-Bereichen gleich gut angenommen; besonders grosses Interesse zeigten Personen aus dem Bereich .NET, Java, PHP und SAP. Schlechter sieht es hingegen bei Oracle oder Python aus.

Aber nicht nur bei den verschiedenen Bereichen gibt es grosse Unterschiede, sondern auch bei der Art der Arbeit. So wurden zwar häufig Preise für Programmierarbeiten oder für das Leiten von Projekten erfasst, aber kaum für Administration oder das Geben von Schulungen.

Diese Unterschiede zeigen deutlich, dass nicht überall ein Interesse am mehr Preistransparenz gibt. Dabei ist ein Trend festzustellen, dass bei Gebieten, bei denen wenige Preise erfasst wurden, der Stundenpreis überdurchschnittlich hoch ist.

Alle bis 15. August erfassten Preise werden in einem umfangreichen Bericht zusammengefasst und ausgewertet. Das Tool bleibt aber auch danach komplett zugänglich und wird um die Sprachen englisch, französisch, spanisch und italienisch erweitert.



Kontakt: Dominik Philipp Wenger

Mail: dominik.wenger@students.fhnw.ch | Telefon: +4176-580-7878

www.pricerating.org